

ARGEV-Arbeitstagung vom 6. November 2008

Entwicklungsempfehlungen zum Unterricht: Auswertung der Gruppenarbeit

Grün: Bewertungen und Anmerkungen Gruppe A

Orange: Bewertungen und Anmerkungen Gruppe B

Empfehlungstyp 1

Individuelle Handlungsaufforderungen

Es werden Appelle zur Optimierung des Unterrichts an die Lehrpersonen abgegeben (meist im Sinne von rezeptartigen Impulsen zur individuellen Unterrichtsgestaltung).

Annahme: Wenn die einzelne Lehrperson sich um richtiges Handeln "bemüht", wird die Unterrichtsqualität besser.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?

| | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| ++ <input type="checkbox"/> | + <input type="checkbox"/> | - <input type="checkbox"/> | -- <input type="checkbox"/> |
| gut | | | schlecht |

Die Annahme ist nicht wirksam, Führungspersonen sind mitgemeint. Aber Beispiele sind besser, wenn sie sich möglicherweise an alle Akteure richten.

Welches sind die Stärken/Schwächen bzw. die Chancen/Risiken dieses Empfehlungstyps?

Stärken/Chancen

Es braucht sowohl individuelle wie auch organisatorische Entwicklungshinweise.

Schwächen/Risiken

Der Empfehlungstyp richtet sich nicht an die einzelne Lehrperson – wie hier dargestellt –, sondern ist wiederum ein Appell an die gesamte Schule.

Empfehlungstyp 2

Personalführungsmassnahmen durch die Schulleitung

Es werden Appelle an die Schulleitung gerichtet - meist als Hinweise zur Optimierung des Schulleitungshandelns im Bereich der Personalführung.

Annahme: Wenn die Schulleitung die Personalführung in bestimmten Punkten verbessert, wird die Unterrichtsqualität besser.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?

| | | | |
|--|-------------------------------|-------------------------------|--|
| ++ <input checked="" type="checkbox"/> gut | + <input type="checkbox"/> | - <input type="checkbox"/> | -- <input type="checkbox"/> schlecht |
|--|-------------------------------|-------------------------------|--|

Welches sind die Stärken/Schwächen bzw. die Chancen/Risiken dieses Empfehlungstyps?

Stärken/Chancen

Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses im Kollegium.

Generelle Steuerung von Entwicklungsprozessen durch die Führungsverantwortlichen.

Schwächen/Risiken

Empfehlungstyp 3

Massnahmen des Qualitätsmanagements

Es werden konkrete Massnahmen zur Verbesserung des Qualitätsmanagements vorgeschlagen.

Annahme: Wenn das Qualitätsmanagement der Schule in bestimmten Punkten verbessert wird, wird die Unterrichtsqualität besser.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?

| | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|
| ++ <input type="checkbox"/> gut | + <input type="checkbox"/> | - <input type="checkbox"/> | -- <input type="checkbox"/> schlecht |
|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|

Welches sind die Stärken/Schwächen bzw. die Chancen/Risiken dieses Empfehlungstyps?

| Stärken/Chancen | Schwächen/Risiken |
|---|--|
| Hospitation mit Feedback: klare Vorstellung. | Einengend. |
| Kann in der Hand einer guten Führung ein gutes Instrument sein. | Versandet im Austausch von Nettigkeiten. |
| Kann etwas in Gang setzen. | Lehrpersonen fallen schnell in alte Muster zurück. |
| Ermöglicht einen Erlebniszugang, aktivierend. | |

Empfehlungstyp 4

Massnahmen der Kooperation

Es werden Massnahmen vorgeschlagen, die als "kooperative Aufgaben" im Team bzw. im Kollegium zu lösen sind und zu einer Stärkung der kollegialen Zusammenarbeit führen (z.B. Anregungen zur Teamarbeit/zur pädagogischen Auseinandersetzung/zur Konsensbildung im Kollegium).

Annahme: Wenn das Kollegium die kollegiale Zusammenarbeit verstärkt und sich gemeinsam mit Problemen und Problemlösungen auseinandersetzt, wird die Unterrichtsqualität besser.

Wurde nicht bearbeitet (Anm. d. Red.).

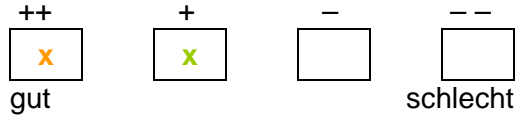
Empfehlungstyp 5

Konzepterarbeitung/Erarbeiten von Standards (auf Schulebene)

Es wird vorgeschlagen, an der Schule zu bestimmten unterrichtsbezogenen Themen gemeinsame (klassenübergreifende) Konzepte/Regeln/Standards zu erarbeiten.

Annahme. Wenn die Schule zu bestimmten unterrichtsbezogenen Themen gemeinsame Vorstellungen, Konzepte, Regeln und/oder Standards entwickelt, wird die Unterrichtsqualität besser.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?



Grundsätzlich: Wie wird man eine lernende Organisation? Empfehlung ist kaum geeignet, da zu spezifisch/vorgreifend.

Gut ++ bis sogar gut +++!

(Keine weiteren Bemerkungen. Anm. d. Red.).

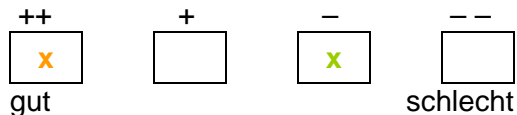
Empfehlungstyp 6

Organisatorische/strukturelle Massnahmen

Es werden Verbesserungsvorschläge gemacht, die im institutionellen/organisatorischen Bereich angesiedelt sind und durch Beschlussfassung eingeführt bzw. herbeigeführt werden können.

Annahme. Wenn die Schule bestimmte strukturelle/organisatorische Rahmenbedingungen vorgibt bzw.- zur Verfügung stellt, wird die Unterrichtsqualität besser.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?



Die Annahme ist nicht korrekt.

Die Beispiele sind „eher“ ungeeignet!!!

(Keine weiteren Bemerkungen. Anm. d. Red.).

Empfehlungstyp 7

Aufforderung zur aktiven Problemlösung

Die Schulen (Schulleitungen, Kollegien) werden dazu aufgefordert, bestimmte Probleme aktiv anzugehen und selber geeignete Lösungen zu suchen.

Annahme: Die Schule verfügt über genügend Know-how, um selber Lösungen für die aufgezeigten Probleme zu finden. Die Unterrichtsqualität wird besser, wenn die aufgezeigten Probleme selbständig angegangen werden.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?

| | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| ++ <input checked="" type="checkbox"/> | + <input type="checkbox"/> | - <input type="checkbox"/> | -- <input type="checkbox"/> |
| gut | | | schlecht |

Welches sind die Stärken/Schwächen bzw. die Chancen/Risiken dieses Empfehlungstyps?

| Stärken/Chancen | Schwächen/Risiken |
|--|--|
| Man traut der Schule zu, dass sie gute Lösungen findet. | Ev. ist unklar, wann die Lösung „gut“ ist (es braucht Kriterien). |
| Es braucht gemeinsames Verständnis über den „Standard“. | Schule ist überfordert damit, was erreichbar/wünschbar ist. |
| Lehrpersonen werden zum Dialog aufgefordert. | Empfehlung führt nicht dringend/automatisch zur konkreten Handlung |
| Es müssen zuerst die gemeinsamen Ziele bezeichnet, erst dann kann der Weg formuliert werden. | |

Empfehlungstyp 8

Aufforderung zur vertieften Diagnose/Impulse zur Selbstevaluation

Die Schulen werden dazu angehalten, für ein aufgezeigtes unterrichtsbezogenes Defizit selber eine vertiefte Diagnose anzustellen.

Annahme: Die Schule muss sich selber darum bemühen, bestimmte Schwachstellen genauer zu erfassen und die Ursachen dafür zu ergründen. Die Unterrichtsqualität wird besser, wenn die aufgezeigten Defizite sorgfältig erforscht und anschliessend bearbeitet werden.

Wie gut ist dieser Empfehlungstyp für eine wirksame Unterrichtsentwicklung geeignet?

| | | | |
|--------------------------------|--|-------------------------------|--------------------------------|
| ++ <input type="checkbox"/> | + <input checked="" type="checkbox"/> | - <input type="checkbox"/> | -- <input type="checkbox"/> |
| gut | | | schlecht |

Von der konkreten Aussage abhängig!

Team als auch die Führung gestärkt werden.

Haben Schulen die Kompetenz, kompetente Berater beizuziehen?

Bei totaler Probleblindheit oder bei gewaltigem Ressourcenverschleiss/ fruchtlosen internen Versuchen.

Kann als Desavouierung der Schulleitung empfunden werden, schwächt die Schulleitung.

Externer Standpunkt kann effiziente Hilfe bedeuten.

Gefahr der Entmündigung.

Entlastend.

Gefahr, sich nicht identifizieren zu müssen.

Fachwissen von aussen.
